

Coaching, Beratung einer Existenzgründerin im Bereich Reise-führung

Seit sieben Jahren wohnt Frau Prokofyeva in Deutschland. Sie ist ausgebildete Musikerin und Reiseleiterin und spricht neben ihrer Muttersprache auch deutsch, englisch und französisch. Bis zu der Abreise nach Deutschland hat sie in St. Petersburg mehrere Jahre als freiberufliche Gästeführerin gearbeitet.

Frau Prokofyeva hat französischsprachigen Touristen die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten gezeigt. Das kulturelle Interesse und die Fachkenntnisse - Diplome in den Bereichen Musik und Theater - waren dabei von Vorteil. Inzwischen hat sich Frau Prokofyeva in Deutschland eingelebt und möchte hier ihre Erfahrungen im touristischen Bereich für neue berufliche Herausforderungen nutzen und eine Weiterbildung als Reiseleiterin absolvieren, um in russischer und französischer Sprache die Organisation und Durchführung von individuellen Städtereisen in Deutschland anzubieten. Beginnend im Jahr 2010 wurde ein erster Lehrgang absolviert und die ersten Kenntnisse angeeignet. Aktuell nimmt Frau Pro-

Wir sind Radio – Das Radio sind wir

Radio zum Erleben und Selbermachen in und aus dem Stadtteil

Radio LOHRO, das freie und nicht kommerzielle Radio in Rostock, bietet einzigartige Möglichkeiten, Radio nicht nur zu erleben sondern selbst zu gestalten. Egal ob StudentIn, RentnerIn oder SchülerIn – jeder kann bei Radio LOHRO mitmachen.

Mit dem Projekt „Wir sind das Radio – Das Radio sind wir“ ist dies speziell in den Stadtteilen Schmarl & Evershagen möglich. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Mikroprojekt aus dem ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort, dem vierten Baustein der Initiative JUGEND STÄRKEN, das aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert wird.

Jugendliche und junge Erwachsene sollen einen Einblick in die journalistische Arbeit bekommen. Sie sollen selbst Radio machen – mit ihren Themen.

Das Projekt baut auf den Erfahrungen aus dem Jahre 2010 auf und erweitert nun den Projektgedanken. Schulen, Stadtteil- und Begegnungszentren u. a. Einrichtungen der Jugendarbeit erhalten über das Projekt die Möglichkeit, „ihren“ Jugendlichen ein Angebot und damit eine Perspektive zu geben. In enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungen für Jugendliche entstehen Projekt-

kofyeva an weiteren Lehrgängen teil, um sich später als freiberufliche Reiseleiterin anzumelden, um einen Wiedereinstieg zu ermöglichen.

Als Migrantin besitzt sie zwar die fachlichen Voraussetzungen, hat allerdings keine beruflichen Erfahrungen in Deutschland. Hinzu kommen sprachliche Schwierigkeiten und teilweise fehlende Kenntnisse das Fachgebiet betreffend. Des Weiteren werden keine Leistungen von der ARGE in Anspruch genommen, so dass eine eigenständige berufliche Orientierung notwendig ist. Die Aufnahme für die freiberufliche Tätigkeit ist für 2012 geplant.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



tage oder auch -wochen zu den ganz eigenen Themen. Alles, was interessiert, kann mit dem Medium Radio umgesetzt werden, sei es die Darstellung eines Stadtteilstreffes, ein Tag der offenen Tür in der Schule oder auch das Auseinandersetzen mit Problemen im Stadtteil oder ganz persönlichen Fragen der Jugendlichen. Oder warum nicht mal ein Hörspiel produzieren? Alles ist möglich und jeder, der Lust hat, kann sich einbringen.

Die LOHRO-Radiomacherinnen und -macher gehen auf die sozialen Einrichtungen und Schulen zu und gestalten mit ihnen zusammen – je nach Bedarf – die Projekttag oder -wochen. Gerne kann sich aber auch jederzeit persönlich an LOHRO gewandt werden.

Ansprechpartnerin ist Projektleiterin Ruth Grune. Sie erreicht man unter ruth.grune@lohro.de und telefonisch unter 0381-6665757.



LOHRO auf Sendung

„Wir packen einen Koffer...“ – Sprach- und Leseförderung von Migranteltern

Seit Januar 2011 findet das Projekt „Wir packen einen Koffer... – Sprach- und Leseförderung von Migranteltern“ vom AWO Jugendmigrationsdienst Rostock statt. Finanziert wird das Projekt über das Programm STÄRKEN vor Ort mit dem vierten Baustein der Initiative JUGEND STÄRKEN, mit der das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein deutliches Zeichen für eine starke Jugendpolitik und die bessere Integration junger Menschen in Deutschland setzt.

Der AWO Jugendmigrationsdienst ist eine Beratungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Neben der Unterstützung des schulischen, beruflichen und sozialen Bereichs ist ebenfalls die Elternarbeit mit Migranteltern ein weiterer Bestandteil. Das Projekt hat Kontinuität aufgebaut und unterstützt somit die Kooperation von Eltern und Schule. Dabei sollen die Stadtteile Schmarl und Evershagen vernetzt arbeiten. Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe von Lesekoffern Lesekompetenz in einem systematischen Prozess zu fördern. Eine „Lesekultur“ in der Familie soll angestrebt werden, bei der das Vorlesen, der Austausch über das Gelesene und das gemeinsame Lesen gepflegt werden sollen. Für alle Familienmitglieder wird ein Lesekoffer angeschafft. Dabei werden die Bücher den jeweiligen Altersstrukturen angepasst. Die altersgemäß zusammengestellten Koffer nehmen die Familien dann mit nach Hause. Auf die Mitarbeit der Eltern wird Wert gelegt, vielleicht gibt es das eine oder andere Buch zu Hause? Am letzten Ferientag vor Ostern war es dann soweit. Der erste Lesekoffer wurde von Familie K. ausgeliehen. Familie K. hat 4 Kinder, zwei von Ihnen gehen in die Schule Ostseecampus Evershagen. Unterstützt wird das Projekt von der Projektleiterin Frau Wagner, welche neben der Sprachförderung der Eltern ebenfalls Klassenlehrerin für die Kinder mit Migrationshintergrund in der Schule Ostseecampus Evershagen ist.



Kofferpacken